The Fright of Halloween

Von Ironhide77

Kapitel 3: Eskalation der etwas anderen Art

Hey alle zusammen^^ Und hier ist auch schon das dritte Kapitel-^-^-

Jedoch müssen wir gleich dazu sagen, dass die Uploads von nun an vermutlich etwas langsamer von statten gehen werden. Schule und Arbeit nehmen leider viel Zeit in Anspruch.

Bemerkung: Noch ein kleiner Hinweis zu den Mutationen: Die Mutation bringt so manche Gefühle und Verhaltensweisen ans Tageslicht und prägt diese noch mehr aus. (Das heißt also, wenn man Gefühle für einen gewissen Bot hat, kann es durchaus sein, dass diese noch mehr ausgeprägt und in den Vordergrund gedrängt werden.)
Also in gewisser Weise sind alle Mutanten irgendwo böse und nun um einiges verspielter als zuvor. Manche mehr, manche weniger.

Achtung Warnung! Dieses Kapitel beinhaltet Slash und am Ende eine Sexszene. Wer das also nicht mag, sollte dieses Kapitel lieber überspringen.
Wir haben euch gewarnt, wir haften somit für keine seelischen Schäden :D

Wer sich nun noch nicht verschreckt hat lassen... Viel Spaß mit dem wieder etwas längeren Kapitel ;D

Autor: Ironhide77 und Demon Soul (Anm. DS: mein erster geschriebener Dreier *quietsch*)
Beta: Demon Soul und Ironhide77

Disclaimer: Transformers gehört uns nicht

Es war bereits stockdunkel, als ein rotblauer Peterbilt Truck gefolgt von einem schwarzweißen Dodge Charger die Fähre, die die einzige Verbindung zu Diego Garcia darstellte, erreichten. Beide Fahrzeuge hielten an und nur wenig später stiegen zwei junge Männer aus. Die Hologramme der Autobots sprachen nicht miteinander, sie verstanden sich auch ohne Worte und sahen beide gebannt in die Richtung, wo man in der Ferne bereits weitere Fahrzeuge sich rasch nähernd erkannte.
„Na endlich kommen sie.“, unterbrach Prowl die Stille, woraufhin Optimus nur nickend zustimmte.

„Sei aber nicht so streng mit ihnen. Der Kongress war anstrengend genug und daher hängen sie vermutlich auch etwas hinterher.“, bat der Prime und sah dem Taktiker dabei tief in die Optiken.
„Ich bewundere dich für dein Verständnis, ganz ehrlich. Aber ich möchte schnellstens zurück zur Insel, um meine Füße noch etwas hochlegen zu können, bevor das Bett ruft. Aber wenn die weiter so schleichen, sind wir in vier Stunden noch nicht drüben.“, seufzte Prowl, der plötzlich und unverhofft auch noch Lust auf gänzlich andere Dinge bekam und aufpassen musste, bei diesen etwas anderen Gedanken nicht zu erröten.
In dem Moment trafen dann endlich auch Bumblebee und Chromia ein, bremsten ihre Fahrzeuge ab und ließen ebenfalls ihre Hologramme erscheinen. Das lenkte den Taktiker zumindest soweit ab, dass sein sexuelles Verlangen etwas nachließ und er seine normale Lackfarbe beibehielt.
„Gut, fehlen also nur noch Jolt und Sunstreaker.“, stellte Optimus richtigerweise fest und spähte in die entsprechende Richtung.
Die restlichen Autobots unterhielten sich derweil über den Kongress, den alle einstimmig als sehr langweilig empfunden hatten.
Dann waren plötzlich Motorengeräusche zu hören, begleitet von dem Schein von vier rasch größer werdenden Scheinwerfern.
Nur wenige Minuten später, waren die sechs Autobots endlich komplett und betraten schnellstens die Fähre, dessen Kapazitäten bei der Menge an Fahrzeugen natürlich erschöpft war. Daher wartete der Kapitän auch nicht die restlichen dreißig verbleibenden Minuten ab, bevor er ablegte.
Eine gute Stunde später erreichten die Ausflügler ihre neue Wahlheimat und fuhren nach dem Verlassen der Fähre eilig zur Basis.
Dort angekommen transformierten sie sich und reckten und streckten ihre von der langen Fahrt steif gewordenen metallischen Gliedmaßen und sahen sich neugierig um.
Dabei fiel allen sofort auf, wie ungewöhnlich ruhig es hier eigentlich war.
Gut, die Soldaten und ihre teilweise auf Diego Garcia lebende Familien hatten sich dazu entschlossen, an Halloween einen Ausflug in einen Vergnügungspark zu unternehmen. Daher war es natürlich ruhiger als üblich. Aber dass zu der nicht allzu späten Stunde nicht Mal ein einziger Autobot zu sehen war und es gerade zu gespenstisch still wirkte, gefiel nicht einmal dem Prime.
In ihm wuchs die Unruhe, aber er wollte nicht unnötig Panik verbreiten und versuchte daher Jazz per Intercom zu kontaktieren. Leider antwortete sein SIC nicht auf seine Anfrage.
„Irgendetwas stimmt hier ganz und gar nicht.“, flüsterte Chromia schon beinahe.
„Sehe ich auch so, nicht einmal die nervigen Twins sind weit und breit zu sehen. Da stinkt doch was gewaltig.“, stimmte Sunstreaker zu und trat nervös von einem Bein auf das Andere.
„Wir sollten versuchen Jazz zu kontaktieren. Er hatte während Optimus Abwesenheit schließlich das Kommando.“, schlug Jolt vor und sah fragend zu seinem Anführer hinüber.
Bumblebee nickt zustimmend und gab eines seiner bekannten Fiepen von sich.
„Das habe ich bereits versucht, Jolt. Er hat mir nicht geantwortet und meine Scanner zeigen mir sehr ungewöhnliche Daten und Ergebnisse an. Ich denke es ist das Beste, wenn wir der Sache auf den Grund gehen und uns in drei Gruppen aufteilen. So können wir die Basis schnell und noch dazu effektiv durchsuchen und das Rätsel hoffentlich bald lösen. Hat irgendwer Einwände oder einen besseren Vorschlag?“

Optimus sah die Autobots der Reihe nach an. Alle schüttelten nur die Köpfe und begannen kurz darauf darüber zu diskutieren, wer mit wem ein Paar bilden sollte.
Nach kurzer, aber dafür heftiger Diskussion, war es entschieden, dass Optimus Prowl begleitete, die zwei gelb gefärbten Autobots ebenfalls ein Team bildeten und Chromia und Jolt somit am Ende als letztes Team übrig blieben.
Bevor sich die Sechs trennten, überprüfte der Prime zur Vorsicht noch einmal die Kommunikation und stellte aber entsetzt fest, das diese gänzlich zusammengebrochen war. Irgendetwas sehr merkwürdiges ging hier vor sich und beunruhigte Optimus immer mehr, aber die anderen fünf Bots und er wollten und mussten Klarheit haben, was hier gespielt wurde oder passiert war.
Ohne die Möglichkeit miteinander kommunizieren zu können, würde es alles andere als ein Spaziergang werden das Rätsel zu lösen, aber es blieb ihnen keine andere Wahl.
Die Femme und die Mechs bildeten einen Kreis und legten ihre Arme auf die Schultern des Nebenbots und im Chor sagten sie dann folgendes auf: „Alle für einen und einer für alle!“
Zwar waren es sechs und nicht vier Musketiere, aber die Geste zählte und sollte einfach für Mut sorgen und den Zusammenhalt schüren.
Optimus und Prowl gingen wenig später in die südliche Richtung, während Bee und Sunny den Osten übernahmen. Blieb für Chromia und Jolt folglich noch der Norden und der Westen übrig. Sie entschieden sich für den Norden und vereinbarten den Westen als späteren Treffpunkt.

Die Femme und der Medibot durchsuchten die Wohnungen der verschwundenen Autobots sehr gründlich und fanden zwar Spuren, die für einen stattgefundenen Kampf sprachen, aber kein Lebenszeichen oder Hinweise für den Verbleib ihrer verschwundenen Freunde.
Als beide der Verzweiflung recht nahe waren und Chromia bereits vorgeschlagen hatte, nach Westen zum Treffpunkt zu gehen, erregte plötzlich ein verdächtiges Geräusch die Aufmerksamkeit der Zwei, sich auf der Krankenstation befindenden, Bots.
„Was war das?“, flüsterte Jolt leise und sah unsicher zu der Femme herüber.
„Vielleicht ein paar Mäuse. Vermutlich hat Ratchet mal wieder 'vergessen', die Fallen aufzustellen. Du weißt doch wie tierlieb er ist.“, grinste Chromia und blieb relativ gelassen, was man von dem Medibot nicht gerade behaupten konnte.
Man sah ihm deutlich an, wie unwohl er sich fühlte, aber er gab sich nicht die Blöße das zuzugeben und Chromia wollte er auch nicht unnötig in Verlegenheit bringen. Schließlich war nicht jeder zum großen Soldaten oder gar Krieger geboren worden.
Als abermals ein Geräusch zu hören war, zuckte der MO erschrocken zusammen und blieb wie angewurzelt stehen. Chromia hingegen wollte jetzt erst recht wissen, wer oder was sich dahinter verbarg und marschierte schnurstracks in die entsprechende Richtung.
„Nicht, du weißt nicht...-“, weiter kam der Medibot nicht, denn plötzlich schoss eine große Gestalt zur Tür herein, stürzte sich blitzschnell auf die Femme und begrub sie unter ihrem massigen Körper. Zuerst dachte Jolt, es wäre Ratchet, aber der besaß keine wie rote Kohlen glühenden Optiken. Noch dazu schlängelten sich auf dem Kopf der Kreatur diverse Schlangen und sie versuchten scheinbar die gefangene Femme zu hypnotisieren, denn sie wehrte sich überhaupt nicht gegen die Übermacht, was sehr untypisch für sie war.

Dummerweise stieß Jolt beim Rückwärtsgehen mit seinem Fuß gegen einen auf dem Boden liegenden Metalleimer. Durch das hohle Scheppern zog der Medibot schnell die gesamte Aufmerksamkeit des unheimlichen Wesens auf sich.

Ratchet drehte den Kopf und ließ vorerst von Chromia ab. Da war also noch wer, dachte er vergnügt. Das bedeutete noch mehr Energon. Gierig fuhr er sich mit seiner Zunge über die Lippen.
Doch bevor er handeln konnte, hatte der blaue Autobot aufgeschrien und suchte bereits sein Heil in der Flucht.
Der neongelbe Medibot fluchte farbenfroh, versuchte aber gar nicht erst, die Verfolgung aufzunehmen. Denn, das was er eigentlich wollte, hatte er. Und das der Bonus ihm entwischt war, würde er eben verschmerzen müssen.
Jetzt musste er nur noch Chromia gut verstecken, damit Ironhide sie nicht sah. Und das war einfacher gesagt als getan, denn der Waffenexperte war nun ein Werwolf mit extrem geschärften Sinnen und unglaublichen Kräften. Er durfte auf gar keinen Fall seine Femme finden, komme da was wolle. Aber selbst wenn er ein gutes Versteck fand, so lockte ihn der Geruch des Energons, das in den Leitungen der hypnotisierten Femme floss sehr und er spürte wie ihm das Öl im Mund zusammen lief. Nein, er musste stark bleiben, wenn er Ironhide für sich haben wollte. Wenn sich die Femme verwandelte, würde sie wie ihr Mech sein und er selbst hätte kaum eine Chance seinem lang gehegten Traum endlich verwirklichen zu können.
Doch die Gedanken des Medibots wurden abrupt unterbrochen, als er vor der Haupttür der Medbay ein lautes Kratzen und Knurren hörte.
Ratchets Instinkt schlug sofort Alarm und er stand blitzschnell auf, riss Chromia vom Boden hoch und trug sie in eine Art Abstellkammer für Ersatzteile. Dort legte er sie notdürftig ab und legte eine spezielle Decke über ihren Körper und hoffte Ironhide würde sie so nicht so schnell wittern können. Ratchet selbst war, als er die Tür geschlossen hatte, nicht mehr in der Lage dazu.
Als er gerade dem Waffenexperten öffnen wollte, flog die Tür auf und eine schwarze, stark behaarte Gestalt huschte in den Raum. Die buschige Rute schlug nervös hin und her, die Ohren waren gespitzt und ein lautes Knurren entwich der Kehle des Werwolfes, als er sich zu seiner vollen Größe aufrichtete und Ratchet mit seinen glutroten Optiken fixierte.
„Was ist hier los, Ratchet?“, schnaubte Ironhide wütend und begann in der Luft herum zu schnüffeln.
„Hier riecht es merkwürdigerweise nach... Ich würde ja sagen Femme, aber das ist doch eigentlich unmöglich... Es sei denn...“ Die Klaue des Waffenexperten schnellte ohne Vorwarnung vor und hätte Ratchet bestimmt am empfindlichen Hals erwischt, wenn dieser sich nicht reaktionsschnell weggeduckt hätte.
„Du wagst es dich mir zu widersetzen?“, knurrte Ironhide wütend.
Schaumiger Geifer sprühte aus seinem Maul und lief ihm am Kinn hinunter. Das schien ihn aber nicht im geringsten zu stören.
„Was verbirgst du vor mir? Ich warne dich.“, zischte der Waffenexperte und er bleckte seine spitzen Zähne, um so seiner Frage noch mehr Macht zu verleihen.
„Bleib mal ganz locker, Großer. Und sei nicht immer sofort so gereizt. Keep cool.“, versuchte Ratchet den schwarzen Mech zu besänftigen.
„Was sollte ich schon vor dir verbergen?“, grinste der CMO und hoffte der Waffenexperte würde ihm den Bluff abkaufen.
Und tatsächlich schien Ironhide sich etwas zu beruhigen.

Doch in dem Moment polterte es plötzlich in der besagten Abstellkammer und Ratchets Mühe war sprichwörtlich für die Katz.
Ironhide sprang mit zwei gewaltigen Sätzen zu der Quelle des Lärms und warf sich mit der breiten Schulter gegen die Tür, die daraufhin schnell nachgab und sich öffnete.
Das was der Mech dann sah, raubte ihm beinahe den Verstand, denn vor ihm kauerte seine geliebte Chromia und roch verführerisch nach Energon.
Ironhide handelte instinktiv und wollte die Femme, die in seinen Optiken ihm gehörte, nur noch beißen und aussagen. Der Hunger war größer als alles andere. Er liebte sie noch immer, aber die Gier nach Energon war einfach größer, als seine Gefühle.
Der Werwolf setzte zum Sprung an, doch mitten drin traf ihn ohne Vorwarnung etwas im empfindlichen Nacken und ließ ihn vor Schmerz laut aufjaulen.
Der Hunger hatte ihn unaufmerksam werden lassen und das war ein großer Fehler gewesen.
Denn Ratchet hatte ihm mit Hilfe einer massiven Eisenstange niedergeschlagen.
Ironhide knickte ein, konnte sich nicht mehr länger auf den Beinen halten und schlug dann kurz darauf hart auf den Boden auf.
Zornig knurrend versuchte er sich wieder zu erheben, schaffte es aber nicht.
Er konnte nur mit ansehen, wie sich Ratchet freudig grinsend, der immer noch sichtlich benommenen Femme näherte und ihn selbst vorerst ignorierte.
Der Medibot stieg über den massigen schwarzen Körper hinweg und kniete sich neben der vor Angst zitternden Chromia nieder und streichelte sanft ihren Hals. Er spürte dort das pulsierende Energon in der Leitung fließen und die Gier wurde immer größer.
„Lass... Lass deine dreckigen Pfoten von ihr! Sie gehört mir!“, fauchte der Werwolf verzweifelt.
„Jetzt nicht mehr.“, lachte Ratchet gehässig auf und neigte den Kopf, sodass es einer seiner Schlangen gelang, in die Hauptenergonleitung zu beißen.
Hastig zog sich das Reptil danach zurück und der CMO begann den Lebenssaft aller Transformer genüsslich zu trinken.
Da half auch Ironhides schimpfen, fluchen und wehklagen nicht das Geringste.
Doch Ratchet wollte noch etwas ganz anderes. Daher ließ er, nachdem sein Hunger zum größten Teil gestillt war, einen Teil des Energons in einen Becher fließen, der zufällig auf dem Boden gelegen hatte.
Der CMO saugte anschließend genießerisch die restlichen Tropfen aus der mittlerweile, zu ihrem Glück bewusstlosen Femme und erhob sich anschließend mit dem gut gefüllten Becher.
Ratchet ging zu dem Werwolf hinüber und ließ sich neben ihn nieder.
Ironhides rote Optiken funkelten ihn bitterböse an, aber er witterte auch das verführerische Energon in dem Becher.
Ohne das er es verhindern konnte, begann sein Körper auf den Geruch zu reagieren.
„Wer wird denn hier gleich anfangen zu sabbern?“, lachte der Medibot, als er zufrieden zur Kenntnis nahm, wie die Gier Besitz von dem Waffenexperten ergriff.
Er tauchte den Finger in das Energon und führte ihn an die Lippen seines heimlichen Geliebten, der sofort begann diese Köstlichkeit abzulecken.
„So ist's brav.“, lobte Ratchet und klopfte dem schwarzen Mech auf den Rücken.
Ironhide aber wollte mehr und begann daher vor Ungeduld zu knurren.
„Langsam, du bekommst ja mehr, aber ich möchte dabei auch meinen Spaß haben.“, grinste der CMO wissend und nahm einen kräftigen Schluck Energon.
Der Waffenexperte sah das und wollte gerade wütend aufspringen, sein Körper hatte

sich mittlerweile recht gut von dem Schlag erholt, als Ratchet ihm aber zuvor kam und sich auf ihn warf.
Der Medibot umfasste mit beiden Händen Ironhides Kopf, presste seine metallischen Lippen auf die des schwarzen Mechs und ließ etwas von dem Energon, das er nicht hinunter geschluckt, sondern nur in den Mund genommen hatte, in den des Werwolfs laufen.
Gierig schluckte der Waffenexperte und Ratchet wiederholte den Vorgang ein paar Mal und genoss dabei das Gefühl sehr, seinem heimlich geliebten Mech so nahe sein zu dürfen.
Die Hand des CMOs rutsche seitlich an Ironhide hinunter. Gleichzeitig rutschte sein eigener Körper etwas zur Seite, sodass er kurz darauf den Intimbereich des Waffenexperten erreichte und dort versuchte ihn sexuell zu stimulieren.
Ironhide stöhnte bei der Berührung leise auf und versuchte sich aber dem sofort wieder zu entziehen. Ratchet reagierte sofort und nahm erneut Energon in den Mund und flößte es abermals dem schwarzen Mech ein.
Der Werwolf wurde schlagartig ruhiger und ließ nun den Medibot gewähren.
Erfreut stellte Ratchet fest, dass sich der Körper des Werwolfs vor wachsender Lust langsam zu erhitzen begann und er selbst, bereits stark erregt, steigerte erfreut und leise aufstöhnend seine Bemühungen.
Ein lautes Fauchen unterbrach abrupt die Zweisamkeit des ungewöhnlichen Paares und ließ Ratchet sichtlich verschreckt aufsehen. Ironhide tat es ihm gleich.
Chromia war erwacht und jetzt ebenfalls mutiert. Sie sah beide Autobots taxierend an.
Ihr Äußeres glich das einer Raubkatze. Die Femme wirkte mit ihren Katzenohren und ihrem Schweif sehr anmutig und grazil und sprühte dabei nahezu vor Erotik.
„Ratchet, was zum Teufel machst du da mit meinem Mech?“, knurrte sie wütend und entblößte dabei dolchartige Zähne und präsentierte ihre rasiermesserscharfen Krallen.

Instinktiv wich Ratchet etwas zurück, als er das bedrohliche Fauchen Chromias vernahm und verfluchte die blaue Femme gedanklich, die ihm alles vermasselt und seine Pläne zerstört hatte. Jedoch unterbrach er rasch seine stille Fluchtirade, als ihm seine momentane Situation wieder allzu deutlich bewusst wurde.
Wie es schien würde er vermutlich bald gleich zwei Gegnern gegenüber stehen, die ihm Kräfte mäßig weit überlegen waren. Zwar konnte er versuchen den Werwolf und die Raubkatze zu hypnotisieren, doch bezweifelte der neongelbe Bot, dass dies eine große Wirkung auf andere Mutanten zeigen würde.
So entschied sich der Medic für die letzte, rettende Lösung. Die Flucht.
Hastig rappelte sich Ratchet vom Boden auf und wandte sich der großen Türe der Medbay zu, um seine Beine in die Hand zu nehmen. Doch bevor der Mech auch nur in die Nähe der rettenden Türe kam, sprang die mutierte Femme ihn fauchend an und riss ihn schmerzlich zu Boden.
„Wo willst du denn hin? Du glaubst doch nicht, dass ich dich einfach so gehen lasse?“, hinterfragte die Raubkatze mit einem gefährlichen Unterton in der Stimme, während der Werwolf im Raum sich ebenfalls langsam zu den beiden gesellte.
Leise knurrend warf Ratchet einen zornigen Blick, der hätte töten können, über seine Schulter und musterte Chromia, die es sich auf seinem Rücken bequem gemacht hatte und ihn ebenfalls mit einem wütenden Blick bedachte.
Der CMO öffnete schon den Mund, um eine wüste Beleidigung los zu werden, als ihm

ein lautes, sowie lustvolles Knurren Ironhides das Wort abschnitt, der noch immer im Schleier der Lust gefangen zu sein schien.
Fragend blickten der Mech und die Femme zum Waffenexperten, bevor dieser seine Partnerin ergriff und sie ohne große Worte von dem neongelben Bot hob.
Während Ironhide die lautstarken Proteste der Femme ignorierte, griff er nach dem Arm Ratchets und zog diesen mit einem kräftigen Ruck an seine starke Brust. Bevor die Raubkatze etwas dazu hätte äußern können, schlang der Werwolf seinen anderen, freien Arm um die Femme und drückte diese ebenfalls besitzergreifend an seine Brustplatten, sodass sowohl Ratchet als auch Chromia auf seinem Schoß zum Sitzen kamen.
Mehr als überrascht und verwirrt über das Verhalten des Waffenexperten war die anfängliche Wut der blauen Femme und des neongelben Mechs vergessen.
„Was soll das we-?!“, begann der CMO eine Frage zu stellen, wurde jedoch von den metallischen Lippen Ironhides unterbrochen, als dieser ihn ohne Vorwarnung fordernd küsste. Ohne erst auf Einlass seitens des Medibots zu warten, drängte der Werwolf seine Zunge zwischen die Lippen des kleineren Mechs, um dessen Mundraum ausführlich zu erkunden und anschließend einen kleinen Kampf mit seinem Gegenstück zu beginnen. Geschmeidig umschlangen sich die beiden Zungen der zwei Mechs und schmiegten sich aneinander, während Chromia den beiden Autobots nur fassungslos zu sehen konnte, bevor der Zorn und die Eifersucht sich langsam in ihr breit machte. Ironhide gehörte ihr! Ihr allein und keinem anderen!
Jedoch um so länger die Raubkatze dem leidenschaftlichen Kuss der beiden Mechs zusah, um so mehr ebbten die Eifersucht und die Wut ab und machten einer unbändigen Lust Platz. Die mutierte Femme wollte es sich zwar nicht eingestehen, doch musste sie feststellen, dass sie der Anblick der küssenden Bots anheizte. Ihre Gedanken rasten, als sich ihr Körper nur vom Zusehen erhitzte.
Wenn Chromia genauer darüber nachdachte, musste sie sich eingestehen, dass sowohl sie als auch Ironhide des längeren eine gewisse Zuneigung für Ratchet verspürten, dieser sie jedoch nie große Beachtung geschenkt hatten.
Kurz noch darüber nachdenkend, verwarf sie die Gedanken wieder und machte sich lieber daran selbst auch etwas mitzumischen.
Fast schon anzüglich schnurrend, lehnte sich die Femme vor und begann genüsslich an den Leitungen am Hals des ehemalig schwarzen Mechs zu lecken und zu knabbern, bevor sie anfing an der Hauptenergonleitung zu saugen.
Für ihre Bemühungen erntete sie ein lautes Keuchen des Waffenexperten, der sich langsam wieder vom CMO löste, der noch sichtlich benebelt von dem berauschenden Kuss erschien.
Genüsslich leckte Chromia noch einige Male über die Leitungen am Hals des Werwolfs, bevor sie sich von diesem wieder löste und sich stattdessen dem Medic zu wandte. Grinsend ergriff sie das Kinn des neongelben Bots, zog diesen etwas näher an sich heran und legte fast schon liebevoll ihre Lippen auf die des anderen Mechs.
Während sich der Kuss Ratchets und Chromias langsam aber sicher zu einem immer leidenschaftlicheren entwickelte, ließ Ironhide seine Hände jeweils am Rücken des Mechs und der Femme hinab gleiten, bis er sein Ziel zwischen den Beinen der beiden Autobots erreichte und mit Druck über die zwei Interfacing Abdeckungen strich.
Überrascht erzitterten die beiden Bots in seinem Schoß und stöhnten in den Mund des jeweils anderen, bevor sich ihre Lippen wieder voneinander trennten.
Überwältigt von den bisher noch nie so starken Gefühlen für einander, trafen sich die Blicke der Drei und ließen sie für einen kurzen Moment inne halten. In allen drei

karmesinroten Optikpaaren, zeigte sich die Lust und die bisher verborgene Liebe für die anderen beiden Bots in der Runde.
Die Erkenntnis darüber ging schnell in den bereits benebelten Prozessoren der drei Parteien unter, bevor wieder Leben in ihre Körper kam.
Gierig widmete sich Chromia den Leitungen am Hals des Medibots, während Ratchet anfing an den Katzenohren der Femme zu knabbern, die unweigerlich in seiner Nähe waren.
Keuchend, verließ ein lautes Stöhnen die Kehle der beiden, als Ironhide erneut mit Druck über ihre beide Interfacing Abdeckungen strich.
Leise wimmernd, tastete Ratchet blind nach der Interfacing Abdeckung des Werwolfs, während er weiterhin an den Katzenohren Chromias knabberte und der Femme weitere liebliche Laute entlockte.
Kaum hatte der neongelbe Bot das Gesuchte gefunden, strich er bestimmt über die schwarze Abdeckung, worauf er ein lautes Stöhnen des Waffenexperten erntete und kurz darauf ein leises Klicken zu vernehmen war, als sich das Panel Ironhides öffnete und sein bereits erhärtetes Interfacing Kabel freilegte.
Ohne zu zögern umgriff der Medibot das Kabel und strich mit seinem Daumen über den Kopf des Equipments, wodurch der ehemalig schwarze Mech lustvoll aufstöhnen musste und seinerseits den Druck auf den Interfacing Abdeckungen der anderen beiden Bots verstärkte.
Erzitternd, warf Ratchet einen kurzen Seitenblick zum größeren Mech, um festzustellen, dass dieser absichtlich die Produktion des Transfluids in seinem Port unterbunden hatte. Der Medic brauchte trotz seines benebelten Verstands nicht lange, um das Wieso und Warum herauszufinden. Ironhide war ganz offensichtlich nicht bereit genommen zu werden und wollte lieber seine dominante Seite als Leitwolf ausüben.
Wie zur Bestätigung seiner neugewonnen Erkenntnis, löste der Werwolf die Hand des CMOs von seinem Kabel, um den kleineren Mech anschließend zu Boden zu drücken und die blaue Femme auf Ratchet zu positionieren.
Bestimmt drückte Ironhide die Schultern Chromias hinunter, sodass ihr Oberkörper gegen die Brustplatten des unter ihr liegenden Ratchets gepresst wurde und ihr Hintern in der Luft hing.
Zufrieden mit der Position der beiden Bots, lehnte sich der Waffenexperte leicht vor und grollte regelrecht ein einziges Wort.
„Öffnen."
Wie auf Knopfdruck gehorchten die Femme und der Mech und öffneten ihre Interfacing Abdeckungen mit einem leisen Klicken, um dem größeren Mech ihre Komponenten darzubieten. Leise grollend, bedachte der Werwolf gierig die beiden mit Transfluid feuchten Ports, sowie das erhärtete Interfacing Kabel des Medics.
„Hide!", entwich es der Raubkatze ungeduldig, die es Leid wurde warten zu müssen.
Amüsiert über die Ungeduld seiner Partnerin zeigte Ironhide schließlich Gnade und positionierte sich zwischen den Beinen Ratchets, um sein Vorhaben besser ausüben zu können.
Gierig führte der Waffenexperte seine Lippen zum Port der Femme, um liebevoll über den Rand des empfindlichen Metalls zu lecken, bevor er seine Zunge ein Stück in das feuchte Port führte und wollüstig grollend über die Wände des empfindlichen Equipments leckte. Die sachten Vibrationen, die durch das Grollen des Mechs ausgelöst wurden und die atemberaubende Zunge, ließen Chromia neben den Audios Ratchets laut aufschreien, worauf der neongelbe Bot sich ein lautes Wimmern nicht

verkneifen konnte.
Weiterhin das Port der mutierten Femme mit seiner Zunge verwöhnend, führte der Werwolf seine Hände blind zu den Komponenten des Medibots.
Als er sein Ziel gefunden hatte, stieß Ironhide ohne Vorwarnung gleich drei Finger auf einmal in das Port des kleineren Mechs, während er mit der anderen Hand das Kabel des CMOs ergriff und zu pumpen begann.
Die lustvollen Aufschreie Ratchets und Chromias und das Surren ihrer Kühlungssysteme überschlugen sich, als der Werwolf genüsslich damit fortfuhr seine beiden Liebhaber zu bearbeiten.
Überwältigt von den Empfindungen schlang der neongelbe Bot seine Arme um die Schultern der über ihm liegenden Femme, während diese sich um so näher an ihn presste.
Erst als Ironhide spüren konnte, dass der Overload für die Femme und den Mech immer näher rückte, ließ er abrupt von den beiden Bots ab, die daraufhin unisono ein enttäuschtes Wimmern verlauten ließen.
Die beiden vor sich kurz musternd, griff der Werwolf erneut nach den Schultern der Raubkatze und brachte diese in eine sitzende Position. Einen Blick über ihre Schulter werfend und das Gesicht ihres Liebsten aufsuchend, verstand Chromia dessen stille Anweisung und nickte sachte.
Mühselig stemmte sich die blaue Femme weiter auf, bis sich ihr feuchtes und stimuliertes Port über dem aufrechten Kabel Ratchets befand. Die glühend roten Optiken des Medibots aufsuchend, nickte der ihr kaum merklich zu, worauf sich die Femme langsam auf den CMO sinken ließ.
Beide Bots mussten Aufstöhnen und konnten ein Erzittern ihrer Körper nicht unterdrücken, als sich das Kabel des Medics bis zum Anschlag in das Port der Raubkatze versenkt hatte.
Ehe sich Ratchet versah, wurden auch schon seine Schenkel vom Waffenexperten gepackt und bestimmt auseinander gespreizt, bevor der größere Mech mit einem Stoß in ihn eindrang.
Stöhnend bog der neongelbe Bot seinen Rücken durch, wodurch er unbeabsichtigt in das Port der auf ihm sitzenden Femme stieß, die dies lediglich mit einem lustvollen Schnurren quittierte.
Einige Sekunden noch verharrend, hielt es Ironhide schließlich nicht mehr aus und begann sich in einem schnellen Rhythmus zu bewegen, während seine Stöße an Tiefe und Härte zu nahmen.
Auch Chromia begann sich kurz darauf auf dem Medic zu bewegen. Mühsam stemmte sie sich auf, um sich anschließend wieder auf den unter ihn liegenden Mech sinken zu lassen, der ihr auf halben Weg entgegen kam.
Lautes Stöhnen der drei Bots erfüllte die Medbay und langsam aber sicher breitete sich der Geruch von Interfacing im Raum aus.
Ironhide konnte spüren, wie seine Kühlungssysteme vergeblich versuchten seine erhitzten Systeme wieder abzukühlen, während sein, Chromias und Ratchets Overload herannahte.
Bevor es jedoch dazu kommen konnte, packte er den sich leicht windenden und stöhnenden Medic und zerrte ihn in eine sitzende Position, sodass der nicht mehr ganz so zierliche Körper der Raubkatze zwischen ihnen gefangen wurde. Erst jetzt als die Drei aneinander gepresst dasaßen, konnten sie die überwältigende Hitze, die vom anderen ausging spüren.
Leise grollend legte der Werwolf seine Hand in den Nacken der Medusa, um den CMO

näher an sich zu ziehen und über dem Kopf der blauen Femme, in einen wilden Kuss zu verwickeln. Schon allein vom Anblick der sich zwei küssenden Mechs, hätte Chromia auf der Stelle kommen können. Jedoch hielt sie sich für den Moment noch zurück.
Als der Waffenexperte jedoch noch einmal kräftig in den Medic stieß und dieser dadurch sein Kabel tiefer im Port der Femme versenkte, war es um alle drei Mutanten geschehen.
Drei laute Schreie, die sich überlagerten, waren bis zum Gang hinaus der Medbay zu vernehmen, als die hohe Energie des Overloads über die drei rollte und die beiden Mechs tief im anderen kamen.
Keuchend und deutlich erschöpft von ihrem gerade vollzogenen Akt, zog Ironhide begleitet von einem Schwall der vermischten Transfluide sein Kabel aus dem Port Ratchets, um anschließend seine Partnerin vom Medibot zu heben, was die beiden anderen Mutanten mit einem leisen Keuchen quittierten.
Zufrieden zog der sich selbsternannte Leitwolf seine beiden Liebhaber an sich und legte sich angekuschelt an den warmen Körper des Mechs und der Femme auf den Boden, auf diesem die drei Mutanten vor Erschöpfung lächelnd in Recharge glitten.